



Aufzug am Bahnhof wieder intakt

MURRHARDT. Der Aufzug am Bahnhof Murrhardt, der kürzlich aufgrund eines Defekts außer Betrieb war, ist nun repariert und wieder vollständig funktionsfähig. Diese Maßnahme erfolgte nach dem Einsatz von Landtagsabgeordnetem Ralf Nentwich (Grüne), der auf schnelle Lösungen für die technischen Probleme am Bahnhof gedrängt hatte. Nach seiner Rücksprache mit dem Bahnservice gibt es dort weitere positive Entwicklungen, informiert eine Pressemitteilung. Ab dem kommenden Jahr wird der Bahnhof Murrhardt zweimal wöchentlich einer gründlichen Reinigung unterzogen. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die allgemeine Sauberkeit und Attraktivität des Bahnhofs zu steigern. Zusätzlich wird der Bahnservice ein verstärktes Augenmerk auf die Instandhaltung und Funktionalität des Aufzugs legen, um eine dauerhafte Barrierefreiheit zu gewährleisten. Der letzte Aufzugsausfall zog sich leider über mehrere Wochen. Diese Verbesserungen folgen auf das Engagement Nentwichs, der sich für eine erhöhte Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen am Bahnhof Murrhardt eingesetzt hat, so die Mitteilung weiter. Die Maßnahmen unterstreichen das Bestreben, den Bahnhof als einen sauberen, sicheren und zugänglichen Verkehrsknotenpunkt zu erhalten und weiter zu verbessern.

Sonntagscafé und die Feiertage

MURRHARDT. Das Sonntagscafé, das der Krankenpflegeverein und die Erich-Schumm-Stiftung Murrhardt gemeinsam veranstalten, findet in diesem Jahr am morgigen Sonntag, 10. Dezember, und letztmals am dritten Advent, 17. Dezember, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr statt. Auf die nächsten Sonntage fallen in diesem Jahr Heiligabend und Silvester, weshalb an diesen das Café ausfällt. Dafür wird am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, zu einem Cafétreff eingeladen. Sämtliche Cafétermine finden im früheren Speisesaal des Hauses Emma statt. Der Zugang ist über den Haupteingang oder über den Innenhof zwischen Forum und Cafeteria möglich. Er wird zusätzlich ausgeschildert. Die Bewirtung erfolgt durch Teams des Krankenpflegevereins. Alle Interessierten sind willkommen. Die Verantwortlichen freuen sich auf schöne Begegnungen. Im neuen Jahr findet das Sonntagscafé erstmals am 7. Januar im Schumm-Forum statt – mit Alain Franiatte und seiner Caféhausmusik.

Dorfweihnacht in Siegelsberg

MURRHARDT. Die Dorfgemeinschaft Siegelsberg lädt am dritten Adventssamstag, 16. Dezember, von 17 bis 22 Uhr zu ihrer zehnten Dorfweihnacht im malerischen Ortskern rund um das Feuerwehrhäusle ein. Auch dieses Jahr wird es an liebevoll dekorierten Ständen Handgefertigtes von Siegelsbergerinnen und Siegelsbergern geben, so die Vorschau. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Die Dorfgemeinschaft bittet die Besucherinnen und Besucher, die ausgewiesenen Parkmöglichkeiten zu nutzen.

Handgemachter Techno im Bilderhaus

GSCHWEND. Im Gschwender Bilderhaus ist am heutigen Samstag, 9. Dezember, ab 21 Uhr das LBT Piano Trio zu Gast. LBT steht für lebendigen Techno. Rein akustisch erzeugt: auf Klavier, Kontrabass und Schlagzeug, also ohne Computer oder Synthesizer. Von lyrisch bis minimal, von deep bis industriell: Der Sound von LBT ist facettenreich, dabei stets angetrieben von einer pulsierenden Kickdrum. Ihre Musik ist eine Reise nach innen, lädt ebenso zum Träumen wie zum ekstatischen Tanzen ein. Im Anschluss übernimmt Djane Miss Evoice. Weitere Infos unter www.bilderhaus.de.



Adventliche blaue Stunde. Fotografiert von Stefan Bossow.

Neue Klassenräume im Holzmodulbau

Der Murrhardter Gemeinderat gibt grünes Licht für den Erweiterungsbau an der Walterichschule und Herzog-Christoph-Schule. Er umfasst vier Klassenzimmer sowie weitere Räume für verschiedene Fördermöglichkeiten. Die Kosten werden auf 1,6 Millionen Euro geschätzt.

VON ELISABETH KLAPER

MURRHARDT. Die Walterichschule und Herzog-Christoph-Schule haben ob der erheblich gestiegenen Schülerzahlen Bedarf an zusätzlichen Räumen, zudem benötigt die Walterichschule als Gemeinschaftsschule mit unterschiedlichen Unterrichtsniveaus mehr Platz. Insofern hatte der Gemeinderat bereits Ende Juni der Stadtverwaltung grünes Licht gegeben, um die Schaffung zusätzlicher Klassenzimmer auf dem Gelände der alten Turnhalle vorzubereiten.

In der jüngsten Sitzung stellte Bürgermeister Armin Mößner die Pläne für einen Erweiterungsbau in Holzmodulbauweise mit vier Klassenzimmern und zwei sogenannte Differenzierungsräumen vor, der an den alten Werkraumbau angebaut wird. Diese Variante entspricht dem Wunsch der Schulleitungen: Vorgesehen sind 490 Quadratmeter Grundfläche und zwei Stockwerke mit vier Klassenzimmern zu je rund 61 Quadratmetern bei drei Metern Raumhöhe. Pro Stockwerk kommt je ein Differenzierungsraum für vielseitige Einsatzzwecke mit rund 40 Quadratmetern hinzu. Mit diesen Räumlichkeiten können in der Gemein-

schaftsschule Schülergruppen gezielt parallel gefördert und unterstützt werden.

Ein Windfang im Erdgeschoss und ein Treppenhaus im Innern runden den Erweiterungsbau ab. Damit er zur neuen Sporthalle passt, soll er eine identische Holzfasade sowie ähnliche Farbtöne bei der Attika, den Fenstern und Türen erhalten. Nach bisheriger Schätzung wird der Bau rund 1,6 Millionen Euro kosten und nach vorläufiger Zusage über die Schulbauförderung des Landes mit 300 000 Euro gefördert.

Die Fraktionssprecher stellten etliche Nachfragen zu verschiedenen Aspekten. Martin Stierand (MDAL/Die Grünen) erkundigte sich nach einer Hochrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen, die jedoch schwierig sei wegen vielen Unbekannten, erwiderte Mößner. Für den Zuschuss gebe es bisher nur besagte vorläufige Zusage, aber noch keinen Zuwendungsbescheid: „Das werden wir nochmals genauer prüfen und nachhaken, ob es eine höhere Förderung gibt“, erklärte der Rathauschef.

Elisabeth Zenker (SPD) wollte Genaueres zur Holzmodulbauweise wissen. Diese ermögliche eine schnelle Montage und Demontage, zudem gebe es eine verpflichten-

de Rückkaufsumme nach fünf Jahren, erläuterte Stadtbauamtsleiter Falk Gfrörer, und das Gebäude sei modular auf- und abbaubar, ergänzte Mößner. Im rund 1,7 Meter breiten Gang zwischen Werkraumbau und Modulbau, wo die (Flucht-)Treppe vorgesehen ist, sollte eine Leuchte installiert werden, forderte Zenker.

Wolfgang Hess (UL) kritisierte, dass die alte Turnhalle „ganz schnell“ abgerissen wurde: „Den Stress hätten wir nicht gebraucht.“ Die Herstellung der Versorgungsleitungen für die neue Sporthalle sei nur in den Sommerferien möglich gewesen, auch habe man mehr Zeit für die Entscheidung über die Raumgröße und das Raumprogramm des Erweiterungsbaus benötigt, konterte der Rathauschef. Eigentlich war die Fertigstellung des Modulbaus schon früher geplant, ursprünglich hatte man sich sogar den Schuljahresbeginn 2023/24 erhofft. Hess hakte nach, bis wann dieser nun fertig wird: Die Ausschreibung erfolge im Januar, die Vergabe im März, die Montage im Sommer und die Inbetriebnahme zu Beginn des Schuljahrs 2024/25, erklärte Gfrörer. Das Stadtbauamt übernehme die Ausschreibung, Planung und Bauleitung, sagte

Weihnachtsfeier der Sportvereinigung

KIRCHENKIRNBERG. Die Sportvereinigung Kirchenkirnberg (Spvgg) lädt am Samstag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr zu ihrer Weihnachtsfeier in die Kirchenkirnberger Gemeindehalle ein. Saalöffnung ist bereits um 18.30 Uhr. Die Gäste erwarten ein umfangreiches Programm. Die Dream Sound Band Manuel Möger bietet weihnachtliche Musik zur Einstimmung und Begleitung.

Neben Ehrungen für verdiente Mitglieder sind Beiträge der Vereinsabteilungen vorgesehen, unter anderem Tänze von Blue Moves, Blueberry und Blaulicht, Einlagen von Leichtathletik, Tennis und Fußball, das Theaterstückle „Hasa-Krieg in Kirnberg“ sowie später Musik- und Tanzunterhaltung mit der Dream Sound Band Manuel Möger. Die Bar hat ab 22 Uhr geöffnet und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Eintritt am Abend ist frei.

Fundgrube hat am Samstag geöffnet

MURRHARDT. Die Fundgrube der Initiative Kirche vor Ort hat am heutigen Samstag, 9. Dezember, im Rahmen des Murrhardter Weihnachtsmarkts geöffnet. Das Team des Secondhandgeschäfts in der Hauptstraße 53 in Murrhardt ist von 12 bis 17 Uhr für die Besucherinnen und Besucher da.

Nikolausfeier für Kinder geflüchteter Familien

Die Erich-Schumm-Stiftung hat mit Kooperationspartnern Mäden und Jungen aus den Gemeinschaftsunterkünften in Murrhardt zu einem Nachmittag eingeladen. Es ist einiges für sie vorbereitet – auch der rotbemützte Promi schaut vorbei.

MURRHARDT. Als der Nikolaus im Forum der Erich-Schumm-Stiftung im ehemaligen Haus Emma eintrifft, hat er einiges zu tun. Die vielen Mädchen und Jungen, die sich dort mit ihren Eltern oder anderen Angehörigen aus den Gemeinschaftsunterkünften

in Murrhardt eingefunden haben, wollen den prominenten Gast im roten Kostüm und mit Rauschebart begrüßen, ihm am besten die Hand schütteln und ihn manchmal auch etwas fragen. Für Wilhelm Schneck vom Theater Lockstoff in Stuttgart ist das ein gar nicht so gewohnter Auftritt, den er dem Verein Pyramidea aber gerne zugesagt hat. Peter Hauck vom unabhängigen Freundeskreis Asyl Murrhardt, der am Nachmittag ebenso unterstützt, lächelt. Kurz vor Beginn hat er noch schnell einen Abstecher zur Gemeinschaftsunterkunft in der Fritz-Schweizer-Straße gemacht, um ans Treffen für die Kinder zu erinnern.

Verena Ortmann von der Geschäftsführung der Erich-Schumm-Stiftung, die am Nachmittag durchs Programm führt, freut

sich, dass sich die mit Patricia Wirth spontan im Gespräch entstandene Idee so gut umsetzen ließ. Viele hätten mitgeholfen, erzählt sie. Angefangen von Spenden von Landwirten, Unternehmen und Institutionen für ein kleines Nikolausgeschenk über die Seniorinnen und Senioren, die gemeinsam mit Kräften der Betreuungsabteilung Tütchen gebastelt haben, bis hin zum Nikolaus und zu musikalischen Gästen. Von einem Team der Erich-Schumm-Stiftung gibt es Adventstee für alle und dann kommt Patricia Wirth, Geschäftsführerin der Awo-Geschäftsstelle in Murrhardt, mit einigen Mädchen und Jungen nach vorne. Die Gruppe hat als Willkommensgruß und zur Einstimmung „Backe, backe Kuchen“ als Lied und kleine Performance einstudiert. Tau-

chen die Zutaten in den Strophen auf, halten einzelne Kinder Milch- und Mehlpackung, Zucker und Salz oder später Bilder von Bäckern und Kuchen nach oben. Dann ist der Nikolaus wieder an der Reihe, der dem jungen Publikum eine Weihnachtsgeschichte mitgebracht hat, die auf Flyern in einige andere Sprachen übersetzt ist. Im Anschluss nimmt der Syrer Salah Baker seine Saz zur Hand, um seine beiden Töchter zu begleiten. Die singen dem Nikolaus und seinem Tag zu Ehren „Lasst uns froh und munter sein“ – mit einer stimmlich beeindruckenden Präsenz. Und schließlich waltet der Nikolaus seines Amtes. Bald ist er von den Kindern umringt, die sich ihr Nikolaus-tütchen mit Apfel, Mandarine und weiteren kleinen Gaben abholen. cs



Alle wollen den Nikolaus persönlich begrüßen.



Fotos: Stefan Bossow

Die Kinder haben ein Lied vorbereitet, das sie mit einer kleinen Performance vortragen.